

**MENSCHEN, DIE
PERSPEKTIVEN
SCHAFFEN**



50 Jahre Weltladen-Bewegung in Deutschland

WELTLADEN

INHALT

Danke	3
Weltladen-Bewegung – Mit Geschichte und Zukunft	4
Gesichter der Weltläden – Vielfalt und Tatendrang	5
Unsere Erfolgsstory	6
Im Gespräch mit Gifty Rosetta Amo Antwi	8
Ganz persönlich – Fünf faire Lieblingsprodukte	9
Innovative Handelspartner – Kipepeo-Clothing	10
Innovative Handelspartner – fairafric	11

Impressum

Herausgeber:
Weltladen-Dachverband e.V. | Ludwigsstr. 11 | 55116 Mainz |
Telefon 06131/68907-80 | info@weltladen.de | www.weltladen.de

WELTLADEN
DACHVERBAND

Konzept und Redaktion:
Katja Voss, Christoph Albuschkat (Weltladen-Dachverband e.V.)

Korrektur:
Stefanie Krass, Corinna Sager (Weltladen-Dachverband e.V.)

Bildrechte: Titel: Weltladen-Dachverband/GrainLab; S. 3: Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat; S. 4: Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat; S. 5: Ulrike Backhaus, Lena Geisel-Frings; S. 6: Lieferkettengesetz/ Weltladen Dieburg, Weltladen/ Ernst Wilhelm Birkenstock, Lieferkettengesetz2/ Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat, Protest/ Weltladen-Dachverband/ C. Albuschkat, Produzentin Ms. Laboni Bairagee/El Puente/Prokritee Bangladesch, Weltladen2/ Michael Sommer, Kundin/ Weltladen-Dachverband/Luleyfoto; S. 7: Gespräch/ Weltladen-Dachverband/A. Stehle, Moderation/ Weltladen-Dachverband/ C. Albuschkat, Limo/ Weltladen-Dachverband/A. Stehle, Abstimmung/ Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat, Wimmelbild Handy/ Weltladen-Dachverband/Luleyfoto, Karten/ Weltladen-Dachverband/A. Stehle, Armband/ Weltladen-Dachverband/Luleyfoto, Textilien/ Weltladen-Dachverband/A. Stehle, Mitglied/ Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat; S. 8: Weltladen-Dachverband/C. Albuschkat; S.9: GEPA – The Fair Trade Company, MELAWEAR, Café Chavalo eG, Ticket to the Moon, Larissa Zauser; S. 10: Kipepeo-Clothing; S. 11: fairafric; S. 12: Unterstützt von Bing, © GeoNames, Microsoft, TomTom

Gestaltung:
Dreimalig Werbeagentur, Köln

Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH

April 2025

DANKE

Liebe Weltladen-Mitarbeitende,

In den letzten 50 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht. Als Weltladen-Bewegung sind wir eine starke Kraft geworden – getragen von zehntausenden meist ehrenamtlich Engagierten. Unsere Läden sind in ganz Deutschland präsent, in Städten ebenso wie im ländlichen Raum. Unsere Kundschaft schätzt die Vielfalt und Qualität unseres Angebots sowie unseren konsequenten Fairen Handel. Auch unsere Bildungsarbeit und politischen Kampagnen setzen wichtige Zeichen und erzählen die Geschichten hinter den Produkten.

All das wäre ohne euch nicht möglich! Ob ehrenamtlich oder hauptamtlich – ihr bringt euch mit Herzblut ein. Das zeigt, wie sehr wir alle für den Fairen Handel brennen und von der Motivation getrieben sind, weltweit und vor Ort ein gerechteres und toleranteres Miteinander zu schaffen.

Mit dieser Broschüre möchten wir als Weltladen-Dachverband unsere Wertschätzung für euren unermüdlichen Einsatz in den letzten 50 Jahren ausdrücken. Als Ideengeber, Dienstleister und politische Vertretung der Weltladen-Bewegung feiern auch wir dieses Jahr das 50jährige Jubiläum.

Die Weltladen-Bewegung steht vor vielen Herausforderungen: Besonders unsere Handelspartner kämpfen mit den Folgen des Klimawandels, politischer Instabilität und geringeren Absatzchancen. Wir müssen gemeinsam mit den anerkannten Lieferanten neue Wege finden, den Verkauf zu steigern – ohne dabei die Ladenteams zu überlasten. Zudem müssen wir dringend Nachwuchs für die Weltladenarbeit gewinnen. Danke, dass ihr euch – gemeinsam mit uns – diesen Herausforderungen stellt.

Mehr denn je werden wir als Weltladen-Bewegung gebraucht. Aktuell verschieben sich Werte, Hass und Hetze werden alltäglicher, und vielerorts wird die Klimakrise infrage gestellt. Das widerspricht unseren Grundsätzen von Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit. Doch wir sind nicht allein: Viele Organisationen kämpfen für dieselben Werte. Indem wir uns stärker vernetzen, können wir gemeinsam als laute Stimme für Menschenrechte und Fairen Handel auftreten. Viele Weltläden gehen bereits voran – das macht Hoffnung.

Wir sind viele. Wir stehen zusammen. Diese Gewissheit gibt uns Kraft.

Als Teil der fairen Familie und Vorstandsvorsitzende des Weltladen-Dachverbandes sage ich DANKE – für euren Einsatz, eure Leidenschaft und euren Mut, für eine gerechte Welt einzutreten.

Herzliche Grüße,



Nicola Krümpelmann
Vorstandsvorsitzende Weltladen-Dachverband e.V.

DIE WETTLÄDEN-BEWEGUNG – MIT GESCHICHTE UND ZUKUNFT

Seit über 50 Jahren setzen wir uns als Weltladen-Bewegung für eine gerechtere Weltwirtschaft ein. Was in den 1970er Jahren als kleine Initiative begann, ist heute ein starkes, weltweites Netzwerk mit über 900 Weltläden allein in Deutschland. Mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte, Bildungsarbeit sowie politischem Engagement stehen Weltläden für einen einzigartigen Ansatz. Er zeigt: Eine andere Welt, in der der Mensch vor dem Profit steht, ist gestaltbar. Es ist möglich, die Rahmenbedingungen, unter denen wir miteinander leben und handeln, so zu formen, dass alle profitieren.

Weltläden sind Orte der Begegnung und des Engagements

Weltläden sind mehr als Verkaufsorte. Sie bieten zahlreiche Möglichkeiten, eigene Talente einzubringen und so Großes zu bewegen: Kreative gestalten Schaufenster, Kommunikative übernehmen den Ladendienst, Engagierte organisieren Veranstaltungen und politisch Interessierte werden Fair-Handels-Aktivist*innen. Hier treffen Generationen aufeinander und lernen voneinander. So lebt unsere Bewegung durch mehr als 30.000 Engagierte, die mit Herz und Tatkraft den Fairen Handel voranbringen – meist ehrenamtlich. Damit sind wir die größte entwicklungspolitische Bewegung Deutschlands.



// Gemeinsam in die Zukunft

Die Weltladen-Bewegung ist ein halbes Jahrhundert alt – und hat noch viel vor! Gemeinsam, als Engagierte, Weltläden und Partnerorganisationen, gestalten wir eine gerechtere Weltwirtschaft. Danke an uns alle, dass wir diesen Weg zusammen gehen! //

Gifti Rosetta Amo Antwi,
Geschäftsführerin beim Weltladen-Dachverband

Wichtige
Meilensteine
unserer Erfolgs-
geschichte



Weltläden bieten mehr als nur ein faires Regal im Supermarkt

Weltläden bieten das breiteste Sortiment fair gehandelter Waren. Sie beziehen ihre Produkte von über 90 Lieferanten, die sich dem Fairen Handel verschrieben haben – überprüft durch den Weltladen-Dachverband. Mit ihrer Bildungsarbeit informieren sie über die Geschichten hinter den Produkten. Im Dialog mit politischen Entscheidungsträger*innen treten Weltläden für eine gerechtere Gestaltung von Handelsregeln ein – sowohl vor Ort in der eigenen Stadt, aber auch im Welthandel. So stellen Weltläden Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt und leisten einen gesellschaftlichen Mehrwert. Die wichtige Rolle der Weltläden geht weit über das hinaus, was an anderen Orten mit vereinzelt fairen Produkten im Regal getan wird.

Weltläden finden Lösungen – auch in Krisenzeiten

Weltläden stehen auch in schwierigen Zeiten fest an der Seite ihrer Partner. Während der Corona-Pandemie haben Weltläden Wege gefunden, den für ihre Handelspartner so wichtigen Vertrieb ihrer Produkte aufrechtzuerhalten. Sie haben mit der Aktion fairwertsteuer über 500.000 Euro aus der reduzierten Mehrwertsteuer an Handelspartner weitergeleitet. Zudem schafft der Faire Handel der Weltläden Perspektiven – auch in schwierigem Umfeld. So bietet er z. B. Frauen in Afghanistan eine Einkommensmöglichkeit im Safranbau. Gemeinsam mit seinen Partnern entwickelt er Strategien für den Kampf gegen die Klimakrise.

GESICHTER DER WELTLÄDEN – VIELFALT UND TATENDRANG



**Ulrike
Backhaus**

Sie gehört seit über
15 Jahren zum festen Kern
des Weltladen Oberursel.



**Lena
Geisel-Frings**

Sie entwickelt kreative
Bildungsangebote im
Weltladen Heidelberg.

Seit wann bist du im Weltladen Oberursel aktiv?

Seit 2008, als ich nach Oberursel zog und den Eine-Welt-Verein-Oberursel kennenlernte. Vorher war ich Kundin in Weltläden. Die Gruppe suchte auf verklebten Fenstern „Fairstärkung“ – das sprach mich an.

Ist der Weltladen in Oberursel bekannt? Wir sind eine im Stadtbild fest integrierte Institution. Das hat sich nach unserem Umzug 2023 in einen neuen, großen Laden noch verstärkt. Wir sind gut vernetzt und politisch engagiert, u. a. im Bündnis für Demokratie und Menschenrechte.

Wie fühlt es sich an, in einem 100 qm großen Laden zu arbeiten? Es freut mich, dass unser Konzept aufgeht: Mehr Raum für Kunsthandwerk und gezielte Dekoration. Kolleg*innen übernehmen Spezialaufgaben und das Interesse an Fortbildungen wächst. Es steigt aber auch der Arbeitsaufwand.

Was motiviert dich? Durch meine langjährige ehrenamtliche Arbeit, eine Midijobstelle und die Qualifair-Module vom Weltladen-Dachverband habe ich mein Wissen im Fairen Handel vertieft. Besonders motivieren mich die Aha-Momente der Kund*innen, wenn sie erkennen, dass Weltladenarbeit mehr ist als Verkaufen fair gehandelter Produkte.



Was machst du als Bildungsreferentin im Weltladen Heidelberg?

Seit 2017 leite ich Workshops zu globaler Ungerechtigkeit für Schüler*innen und spiele Puppentheater für Vorschulkinder. Mein Hauptprojekt ist die jährliche Fashion Revolution Week. Gemeinsam mit 40 lokalen Partnern machen wir auf faire Mode aufmerksam.

Warum ist Bildungsarbeit wichtig? Sie regt zum Nachdenken über globale Gerechtigkeit an. Wir wollen hierzulande bewussten Konsum fördern und Fairen Handel stärken.

Wie hat sich dein persönliches Umfeld durch deine Arbeit im Weltladen verändert? Einen Erfolg teile ich gerne: Mittlerweile stammen die Geschenke für die Erzieher*innen im Kindergarten meines Sohnes aus Fairem Handel.

Was macht den Weltladen Heidelberg besonders?

Die Wohlfühlatmosphäre, kreative Bildungsarbeit und unser Engagement für faire Mode. Besonders schön ist das Miteinander im Team aus Studierenden, Berufstätigen und Rentner*innen, die sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.





UNSERE ERFOLGSSTORY

Die Erfolgsgeschichte der Weltläden zeigt sich in allen drei Bereichen der Weltladenarbeit: Produktverkauf, Bildungsarbeit und politische Kampagnen. Lasst uns auf ein paar besondere Meilensteine und Erfolge blicken!

Unsere Produkte – Fair & Vielfältig

Lebendige Orte des Fairen Handels

Es gibt inzwischen über 900 Weltläden in Deutschland. Und immer wieder gründen sich neue. Als lokale Orte des Fairen Handels bringen sie Menschen mit dem Fairen Handel in Berührung. Mit dem Verkauf der Produkte schaffen sie langfristige Perspektiven für Produzent*innen weltweit.

Vielfalt und Handwerkskunst

Weltladenprodukte sind einzigartig. Ob handgeflochtene Körbe aus Ghana, duftende Seifen aus Thailand oder nahrhafte Quinoa aus Peru – jedes Produkt zeugt von den Fertigkeiten und dem Wissen der Produzent*innen.



Fair & nachhaltig gekleidet

Immer mehr Weltläden nehmen fair produzierte und biologische Mode ins Sortiment. So erreichen sie neue Kund*innen und begeistern junge Menschen für Fairen Handel.

Unsere politische Kampagnenarbeit – Laut für Fairness

Größte politische Bewegung

Zehntausende Menschen engagieren sich in Weltläden für Fairen Handel – mit kreativen Aktionen und eingängigen Slogans. „Jute statt Plastik“ war Ende der 1970er Jahre eine der erfolgreichsten Kampagnen der Weltläden, die bis heute nachhallt.

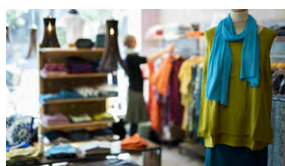
Weltladentag – der politische Aktionstag

Seit 1996 machen wir als Weltladen-Bewegung jährlich am bundesweiten Weltladentag mit kreativen Aktionen auf den Fairen Handel aufmerksam. Mehrere hundert Weltläden informieren Bürger*innen über politische Missstände und richten Forderungen an politische Entscheidungsträger*innen.

Lieferkettengesetz erkämpft

Gemeinsam mit 140 Organisationen haben wir es nach langem Einsatz geschafft: 2021 hat die Bundesregierung das Lieferkettengesetz in Deutschland beschlossen, 2024 kam die europaweite Regelung. Nun müssen Unternehmen Verantwortung übernehmen – wir bleiben dran!





Fit für die Zukunft – mit Angeboten des Weltladen-Dachverbandes

Unsere Bildungsarbeit – Perspektiven wechseln

Rund 300 Weltläden machen als Lernorte Bildungsarbeit

Weltläden sind inspirierende Lernorte! Schulklassen und Gruppen erleben hier globales Lernen hautnah – mit Methodenvielfalt, Infomaterialien und interaktiven Angeboten.



Innovative Bildungsmaterialien

Weltläden setzen kreative und praxiserprobte Materialien des Weltladen-Dachverbandes ein: Wimmelbilder mit QR-Codes, digitale Lernsnacks oder das „fairflix“-Modul – geeignet für unterschiedliche Lerntypen und Zielgruppen.

Der Weltladen-Podcast „fairtont.“

Seit 2021 macht der Weltladen-Podcast fairtont. Fairen Handel hörbar! Mit über 30 Folgen ist er ein zukunftsfähiges Medium, das immer mehr Hörer*innen gewinnt.



Weltläden entwickeln sich stetig weiter. Seit 1975 begleitet der Weltladen-Dachverband sie als Ideengeber, Dienstleister und politische Vertretung. Mit Qualifizierungsangeboten zur weiteren Professionalisierung stärkt er Weltläden z. B. in der Sortimentsgestaltung, Teamentwicklung und der Bildungsarbeit. Seit 2020 bietet das Weltladen-Wiki Wissen auf Knopfdruck. Der Lieferantenkatalog erleichtert Weltläden die faire Sortimentsgestaltung.



Rund 480 Weltläden tragen den Weltladen-Dachverband und ermöglichen durch ihre Mitgliedschaft seine Arbeit. Jedes weitere Mitglied stärkt sein politisches Gewicht und seine Kapazitäten.



IM GESPRÄCH MIT GIFTY ROSETTA AMO ANTWI



Sie ist seit über 25 Jahren im Fairen Handel aktiv und seit Januar 2024 Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes.

Gifty, welche Rolle spielt der Weltladen-Dachverband für Weltläden?

Der Weltladen-Dachverband unterstützt Weltläden zentral mit Materialien, Beratung und Austauschmöglichkeiten. Er vertritt die politischen Interessen der Weltläden, damit der Faire Handel noch mehr Gehör findet. Mein Ziel ist es, den Dachverband als starke Säule im Alltag der Läden zu verankern. Dazu gehören die enge Zusammenarbeit mit Weltläden, Besuche und Sprechstunden.

Was macht Weltläden besonders?

Weltläden sind mehr als Geschäfte – sie sind soziale Treffpunkte und Orte des Engagements für eine gerechtere Welt. Es gibt in Deutschland nichts Vergleichbares. Deshalb müssen wir alles dafür tun, sie zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ehrenamtliche erleben, dass sie etwas bewirken können. Weltläden bieten Transparenz über die Herkunft der fairen Produkte und setzen sich aktiv für globale Gerechtigkeit ein.

Warum empfehlst du, fair gehandelte Produkte im Weltladen statt im Supermarkt zu kaufen?

In Weltläden wird Fairer Handel konsequent gelebt. Während Supermärkte nur einzelne faire Produkte im Sortiment haben, bieten Weltläden die ganze Vielfalt fair gehandelter Produkte. Zudem leisten Weltläden wertvolle Bildungsarbeit und vernetzen sich mit lokalen Initiativen, um den Fairen Handel und nachhaltige Entwicklung in der Kommune aktiv voranzutreiben. Diese wichtige gesellschaftliche Rolle übernehmen Supermärkte nicht.

Was motiviert dich nach 25 Jahren im Fairen Handel?

Ich glaube an Veränderung durch aktives Handeln. Der Faire Handel ist eine der besten Möglichkeiten, globale Gerechtigkeit zu fördern. Besonders motiviert mich die Zusammenarbeit mit Menschen, die meine Werte teilen. Ein tolles Beispiel sind die Röstmeisterinnen einer Frauenkooperative in Honduras, die in einer männerdominierten Gesellschaft ihren eigenen Kaffee anbauen, rösten und vermarkten. Diese Geschichte zeigt, dass Fairer Handel an den Strukturen ansetzt und Menschen ermächtigt ihre eigenen Kompetenzen zu nutzen und auszubauen.

Wie sieht die Zukunft der Weltläden aus?

Weltläden stehen vor großen Herausforderungen. Aber ich bin optimistisch, dass wir diese meistern. Wir brauchen langfristig Nachwuchs für die Bewegung. Die Marke „Weltladen“ mit der Botschaft „Gemeinsam gerecht handeln“ muss gestärkt werden, ohne die Vielfalt der Läden zu vernachlässigen. Zudem gilt es, mehr Kund*innen zu gewinnen, die auf nachhaltige Qualität statt auf kurzlebige Trends setzen. Politisch müssen wir als starke Stimme für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen sichtbar werden und den Fairen Handel mit Klimawandel, Demokratie und Vielfalt verknüpfen – gemeinsam mit starken Partnern. Unsere Bewegung ist eine faire Familie – und genau das macht uns wertvoll!

GANZ PERSÖNLICH – FÜNF FAIRE LIEBLINGSPRODUKTE

Weltläden bieten hochwertige und einzigartige Produkte – fair gehandelte Köstlichkeiten, Handwerkskunst aus aller Welt und nachhaltige Mode. Sechs Menschen verraten ihre Lieblingsprodukte aus dem Weltladen.



Die fruchtig scharfe **CHILI SAUCE** von der **GEPA** ist aus meiner Küche nicht mehr wegzudenken. Sowohl in Kürbissuppe als auch in Humus verwende ich sie gerne.

Lisa Brokmeier, Fair-Handels-Beraterin für Rheinland-Pfalz bei ELAN e.V.



Seit rund 10 Jahren ist mein **RUCKSACK** von **MELAWEAR** mein täglicher Begleiter. Er bietet viel Platz, ist bequem zu tragen, waschbar, robust und sieht super aus.

Julia Lesmeister, Forum Fairer Handel



Mein Tag startet immer mit einer Tasse **SEGELKAFFEE** von **Café Chavalo**. Neben dem großartigen Geschmack dieses fair gehandelten und biologisch angebauten Kaffees schätze ich den umweltfreundlichen Transport von Nicaragua nach Deutschland per Frachtsegler.

Becki Möbius, Weltladen Greifswald und Vorstand Weltladen-Dachverband



Meine **BEACH BLANKET** von **Ticket to the Moon** ist mein absolutes Lieblingsprodukt für Ausflüge an den Badensee oder Picknicks im Park. Die Decke besteht aus leichtem, schnell trocknenden Fallschirm-Nylon und ist maschinenwaschbar.

Julian Schröder, Geschäftsstelle Weltladen-Dachverband und Weltladen Unterwegs Mainz



Wir sind große Fans der **CASHEWS** von **fairfood Freiburg** – ob als süßer Snack, in Desserts oder geröstet, um Gerichten eine herzhafte Note zu verleihen.

Ingrid Hartmann, Weltladen Moers und Elisabeth Schumann, Weltladen Duisburg



Tipp: Cashews verfeinern das libanesische Linsen-Reisgericht Mujadara. Das Rezeptheft der Weltläden Duisburg, Mönchengladbach und Moers enthält dieses und viele weitere Rezepte mit fairen Zutaten aus dem Weltladen. Das Rezeptheft kann in diesen drei Weltläden erworben werden.



DER FAIRE HANDEL DER WELTLÄDEN GEHT NEUE WEGE – 2 BEISPIELE

KIPEPEO-CLOTHING: NACHHALTIGE MODE MIT EINZIGARTIGEN DESIGNS

Das Interesse an fairer Mode wächst. Immer mehr Menschen achten darauf, wo und wie ihre Kleidung entsteht. Auch viele Weltläden erweitern ihr Sortiment um fair und biologisch hergestellte Textilien. Dazu gehören die besonderen T-Shirts von Kipepeo-Clothing. Diese einzigartigen Designs sind ein Grund mehr, in den Weltläden zu gehen.

Von einer Kinderzeichnung zur fairen Modemarke

Alles begann mit einer Zeichnung. Die siebenjährige Abigail aus Tansania malte ein kleines Männchen und schrieb „Love You“ dazu. Sie schenkte das Bild Martin Kluck, dem Gründer von Kipepeo-Clothing. In Deutschland druckte er das Motiv auf T-Shirts und verkaufte sie erfolgreich. Der Erlös finanzierte Abigails Schulbildung. Das war der Start von Kipepeo-Clothing im Jahr 2008.

Eine faire Lieferkette mit Wertschöpfung vor Ort

Heute arbeitet Kipepeo-Clothing mit erfahrenen inhabergeführten Familienbetrieben in Tansania und Kenia zusammen. Sie alle setzen auf eine biologische und nachhaltige textile Lieferkette. Vom Anbau der Bio-Baumwolle bis zum fertig bedruckten Kleidungsstück findet die Wertschöpfung auf einer Strecke von nur 600 km statt. In der konventionellen Textilproduktion legen die Waren oft ein Vielfaches dieser Strecke zurück.

Die Bio-Baumwolle stammt aus Tansania. Die Baumwollbauer*innen erhalten überdurchschnittliche Preise, Abnahmegarantien und Prämien. Diese unterstützen sie bei Ernteaussfällen oder Investitionen. Genäht werden die Kleidungsstücke in Kenia und Tansania. Das Bedrucken und Besticken übernehmen Fachkräfte in Kenia. Die Mitarbeitenden erhalten existenzsichernde Löhne und profitieren von geregelten Arbeitszeiten, medizinischer Versorgung und einem kostenlosen Transportdienst für den Arbeitsweg. Ein Betriebsrat setzt sich für ihre Rechte ein.

Zudem bietet Kipepeo-Clothing die Möglichkeit, dass Kund*innen im Onlineshop ein Trinkgeld direkt an die Näher*innen in Kenia senden können – ohne Abzüge, direkt auf deren Mobile-Money-Accounts.



Veronica Muli ist seit 2003 im Unternehmen tätig. Sie ist verantwortlich für Qualitätskontrolle und Verpackung.

Gerade während der Pandemie hat das dabei geholfen, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Kipepeo-Clothing achtet auf eine möglichst umweltschonende Produktion: So bereitet das Unternehmen beispielsweise das Abwasser aus dem Färbeprozess auf. Durch den Baumwollanbau im kleinbäuerlichen Regenfeldbau müssen die Pflanzen deutlich weniger bewässert werden als bei der herkömmlichen Baumwollproduktion in trockenen Regionen.

Motive aus dem Schulunterricht

Die Designs auf Kipepeo-Clothing-Shirts entstehen im Schulunterricht ostafrikanischer Grundschulen, mit denen das Unternehmen langjährige Partnerschaften pflegt. Die Schüler*innen zeichnen ihre Motive in Hefte. Eine Auswahl wird für den Druck genutzt. Der Verkauf der Shirts unterstützt direkt die Schulen. Die Erlöse fließen in Schulgebühren, Unterrichtsmaterialien oder Bauprojekte.



Bio-faire T-Shirts mit kreativen Motiven.

FAIRAFRIC:

SCHOKOLADE MADE IN GHANA



Unsere Schokolade ist nicht nur köstlich, fair und bio, sondern auch zu 100 % made in Ghana. Unser ghanaisches Team leistet fantastische Arbeit.

Michael Marmon-Halm,
Managing Director,
fairafric Ghana Limited

Ein Blick in die hauseigene
Chocolaterie-Schule 'Amanase'.

Ghana zählt zu den führenden Anbau- und Exportländern von Kakao. Doch während hier die edlen Bohnen wachsen, wird Schokolade fast ausschließlich in Europa oder den USA produziert. Ein deutsch-ghanaisches Unternehmen ist angetreten, den Schokoladenmarkt zu revolutionieren – mit Schokolade made in Ghana.

Lokale Wertschöpfung schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze

2020 wurde ein Meilenstein erreicht: In Suhum, im Süden Ghanas, ging die erste solarbetriebene Schokoladenfabrik des Landes in Betrieb. Seitdem entstehen hier täglich bis zu 100.000 Tafeln Schokolade – in einzigartigen Geschmacksrichtungen und unter fairen Bedingungen. Damit denkt fairafric den Fairen Handel weiter: Die gesamte Wertschöpfung bleibt in Ghana.

Die Auswirkungen sind enorm: Sechs Mal mehr Wertschöpfung bleibt im Ursprungsland des Kakaos. Durch die Produktion entstehen hochqualifizierte Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft, mit Löhnen, die mehr als vier Mal so hoch liegen wie der ghanaische Mindestlohn. Zusätzlich investiert fairafric in die Ausbildung der nächsten Generation: In der von fairafric gegründeten Chocolate School 'Amanase' lernen junge Menschen alles über die Kunst der Schokoladenherstellung – von der Verarbeitung der Bohnen bis zur Perfektionierung der Rezepturen.

Kakao aus dynamischem Agroforst: Nachhaltig & fair

Die Klimakrise bedroht den Kakaosektor und damit Millionen Bäuer*innen weltweit. Bis 2050 könnte die Produktion um 50 % sinken, und schon jetzt führen Lieferengpässe zu steigenden Preisen. fairafric nimmt die Herausforderung an. Seinen Bio-Kakao bezieht fairafric von dem Unternehmen Serendipalm, das den Kakao nachhaltig und klimaschonend anbaut. Die Bäuer*innen werden im Bio-Anbau geschult. Statt einer klassischen Fair-Trade-Prämie zahlt fairafric eine Bio-Prämie von 600 US-Dollar pro Tonne, was es den Familien ermöglicht, in Bildung zu investieren und ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.

Weltladen: Fair genießen trotz Kakao-Krise

Die Schokolade von fairafric zeigt eindrucksvoll, wie der Faire Handel mit einem leckeren Produkt Bausteine für ein nachhaltiges Wirtschaften entwickelt. Weltläden sind Teil der fairen Lieferkette: Sie bieten eine große Auswahl an Schokoladen, nicht nur von fairafric. Jeder Kauf unterstützt den nachhaltigen Kakaoanbau und echte Wertschöpfung im Ursprungsland. So wird Schokolade nicht nur zum Genuss, sondern auch zu einem Beitrag für eine gerechtere Welt.



Bio-faire Schokolade,
produziert in Ghana.

DIE WELTLADEN-BEWEGUNG: SEIT 50 JAHREN AKTIV – UND WIR HABEN NOCH VIEL VOR!

Wir sind viele und wir sind engagiert – gemeinsam gestalten wir eine gerechtere Weltwirtschaft. Ehren- und Hauptamtliche, Weltläden und Partnerorganisationen: Unser Einsatz macht den Unterschied.



Hier geht's
zur digitalen
Weltladenkarte

WELTLADEN DACHVERBAND

Weltladen-Dachverband e.V. | Ludwigsstr. 11 | 55116 Mainz
Telefon 06131/68907-80 | info@weltladen.de | www.weltladen.de

Folgt uns auf

